

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lassen 3000 Tote zurück. — In Serbien werden 8500 Gefangene gemacht, davon 7000 durch die Bulgaren.

16. November. Die Bulgaren entreißen dem Feinde mehrere zäh verteidigte Gebirgsstellungen bei Savor; 2000 Gefangene, 18 Geschütze.

18. November. In Serbien rücken deutsche Truppen gegen Pristina vor und machen 5000 Gefangene. Die österreichisch-ungarischen Truppen rücken unter dem Jubel der mohammedanischen Bevölkerung in den Sandschak ein. — Ein österreichisch-ungarisches Flugzeuggeschwader bombardiert erfolgreich Venedig.

19. November. Die Serben sind jetzt vollständig vom altserbischen Boden vertrieben; 2800 Gefangene.

20. November. Novibasar, die frühere Hauptstadt des Sandschak, wird erobert; 4000 Gefangene.

21. November. Im Arsenal von Novibasar werden 58 Geschütze vorgefunden. Ferner werden von uns 2000, von den Bulgaren 3000 Serben gefangen und viel Kriegsmaterial wird erbeutet. Die Italiener setzten ihre Angriffe bei Görz ebenso hartnäckig wie erfolglos fort.

22. November. Im ganzen werden 9500 Serben gefangen, davon 8000 von den Bulgaren, und 50 Geschütze erbeutet. — Die Italiener kämpfen jetzt ein halbes Jahr gegen die Mauer österreichisch-ungarischer Helmen an der Sonzo-Front ohne jeden Erfolg. Ihre Verluste betragen 500.000 Tote und Verwundete.

23. November. In Serbien wird Mitrovica besetzt, wo 10.000 Gefangene gemacht und 19 Geschütze erbeutet werden. Bei Pristina werden 7400 Gefangene und 6 Geschütze eingebracht. — Am Sonzo finden erbitterte Nachkämpfe statt.

24. November. Die gegen Bagdad vorrückenden Engländer werden an der Irak-Front schwer geschlagen und verlieren 2000 Tote und Verwundete.

25. November. Das ganze Amsel-feld in Serbien ist von uns besetzt. — Görz wird von den Italienern planmäßig in Trümmern geschossen. Die heftigen Kämpfe am Sonzo dauern Tag und Nacht an.

27. November. In Serbien wird Rudnit besetzt; hier werden 2700, sonst noch 1300 Gefangene gemacht.

28. November. Der österreichisch-ungarische Angriff auf Montenegro schreitet rüftig fort. Die vierte Sonzschlacht dauert unvermindert heftig an. Sturm auf Sturm

erfolgt. Die Verluste der Italiener sind entsehrlich.

29. November. Bei Rudnit werden serbische Kräfte geworfen und 1000 Gefangene gemacht. Die Bulgaren rücken in Prizren ein; 3000 Gefangene und 8 Geschütze. Die Italiener verdoppeln ihre Anstrengungen an der ganzen Sonzofront, um vor dem 1. Dezember, dem Tage des Zusammentritts des Parlamentes, noch einen siegreichen Durchbruch zu erzwingen. Alle Angriffe wurden wie immer abgeschlagen.

Kaiserbesuch in Wien. Der Deutsche Kaiser traf am 29. November vormittags 11 Uhr zum Besuch des Kaisers Franz Josef in Wien ein. Er wurde empfangen vom Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph als dem Vertreter des Kaisers und den Erzherzögen Franz Salvator und Karl Stephan. Vom Benzinger Bahnhof ging die



König Nikita.

Fahrt nach Schloß Schönbrunn, wo Kaiser Franz Joseph in der Galauniform eines preußischen Generalfeldmarschalls seinen hohen Gast empfing. Die Begrüßung war ergreifend, denn die beiden innig befreundeten Monarchen hatten sich seit Anfang des Krieges noch nicht gesehen. Abends 7 Uhr reiste der Deutsche Kaiser wieder ab.

30. November. In der Schlacht bei Prizren machen die Bulgaren noch 15.000 Gefangene, erbeuten 50 Feldgeschütze, 20.000 Gewehre, 148 Automobile und sehr viel sonstiges Kriegsmaterial. Die Schlacht gilt als die letzte im serbischen Feldzug. Nur bei Monastir steht noch eine serbische Truppe von 3000 Mann. — Die Italiener erneuern ihre heftigen Angriffe nur bei Tolmein, immer ohne Erfolg. — Die Armee des österr.-ungar. Generals von Kövek hat während des Monats November 40.800 serbische Soldaten und 26.600 wehrfähige Männer gefangen genommen und 179 Geschütze und 12 Maschinengewehre erbeutet. An der russischen Front machten die Oesterreicher und Ungarn 12.000 Gefangene und erbeuteten 32 Maschinengewehre. — Die Gesamtbeute in Serbien im Monat November beträgt: 150.000 Gefangene, 550